

Heilerporträts

Ganzheitlich Gesundheit fördern

Ein Film ist immer ein gutes Medium, um neue Ideen auf anschauliche Weise unter die Menschen zu bringen und Bewusstsein zu schaffen. Das hat auch der Regisseur, Heiler und spirituelle Lebensberater Wolfgang T. Müller erkannt, als er beschloss, einen Dokumentarfilm über geistige Heiler und andere Alternativtherapeuten zu drehen.

Herr Müller, was war Ihre Intention, diesen Film zu drehen?

Wolfgang T. Müller: Zuerst sollte es „nur“ ein Buch werden, um die persönlichen, einzigartigen Geschichten geistig-energetisch arbeitender Heiler darzustellen. Dann wurde es ein Filmprojekt aus einer plötzlichen Eingebung heraus: „Wenn du sowieso schon einmal beim Heiler bist und das Interview machst, dann kannst du das auch gleich filmen.“ So ist nun der Film zuerst fertig geworden. Die Intention dafür war, den Geistheiler als ganz normalen Menschen zu zeigen, der seiner Berufung folgt und vielleicht eine interessante Alternative zur Schulmedizin sein kann.

Was hoffen Sie, mit der Doku zu erreichen?

Ich möchte verschiedene Aspekte anstoßen und zum Nachdenken anregen – auch in der Gewissheit, vielleicht zu polarisieren. Zum einen möchte ich den Geistheilern Mut machen, Ihrer Berufung zu folgen. Weiterhin möchte ich allen Menschen, deren Energiehaushalt ins Ungleichgewicht geraten ist und die dadurch krank an Körper und Seele geworden sind, den geistig-energetisch arbeitenden Heiler als Alternative oder Ergänzung



zur Schulmedizin näherbringen. Drittens ist es mir ein persönliches Anliegen, dass Geistheiler, Ärzte und Heilpraktiker enger zusammenarbeiten, damit nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursachen wahrgenommen werden.

Was ist für Sie der Unterschied zwischen Ärzten und Geistheilern?

Es gibt für mich nicht wirklich einen Unterschied. Alle dienen dem einen Ziel, den Menschen wieder gesund zu machen und vor allem gesund zu erhalten. Es gibt nur Unterschiede in der Ausbildung der Berufe und in der Wahl der Behandlungsmethoden. Der Arzt therapiert vornehmlich die Symptome, der Heiler unterstützt und stärkt die Selbstheilungskräfte des Menschen und versucht, gemeinsam mit dem Klienten auch die Ursachen für seine Einschränkungen zu erkennen und zu transformieren. In den meisten Fällen haben körperliche Beschwerden eine seelische Ursache, sind also psychosomatischen Ursprungs.

Funktioniert geistiges Heilen auch, wenn man nicht daran glaubt?

Ja – das beweisen Geistheilungen an Pflanzen, Tieren, Kleinkindern oder gar feststofflichen vermeintlich „toten“ Gegenständen, die ja nicht „glauben“ können. Bei eigenverantwortlichen erwachsenen Menschen mit ihrem freien Willen ist der Glaube an die Kraft der Geistheilung meiner Meinung nach jedoch Voraussetzung für ein erfolgreiches, nachhaltiges Gesundwerden.

Wo liegen die Grenzen des geistigen Heilens?

Ganz eindeutig – und das gilt für jede Art des Heilens – liegt die Grenze darin, wenn die Seele nicht oder noch nicht bereit ist, die Heilung anzunehmen. Wenn die Seele gehen will, dann wird sie gehen. Ein Faktor ist auch die Zeit, die manchmal gebraucht wird und die dann möglicherweise nicht zur Verfügung steht. Da ist Schnelligkeit einer Notfall-Medizin klar im Vorteil. Wie schon einer der Protagonisten im Film, der Schweizer Bewusstseinsforscher Bruno Würtenberger es so schön drastisch formulierte: „Bringe mir nur keinen Heiler, wenn mich ein Auto überfahren hat. Bringe mir den skrupellosesten Chirurgen, den du findest und die stärksten Schmerzmittel, die es gibt. Aber danach – komme und lege mir die Hände auf. Die Arbeit ist nicht damit getan, dass es geflickt ist, es muss auch noch heilen.“

Interview: Roman Katzer · Fotos: © Horizon

DVD-Tipp:

Ein Film von Wolfgang T. Müller
DIE HEILER – der Film
Der Weg vom Heiler zur Heilung

80 Minuten, € 26,99 · Horizon

www.horizonfilm.de

